



23/24

Jahresprogramm 2023/2024:
«Utopie/Dystopie»

www.ggdkultur.ch, info@ggdkultur.ch

Grüezi mitenand

Die Gemeinnützige Gesellschaft Diessenhofen präsentiert hiermit ihr kulturelles Jahresprogramm. Wiederum ist ein bunter Strauss an Veranstaltungen, diesmal unter dem Titel «Utopie/Dystopie», zusammengestellt. Während uns das Utopische wie ein Versprechen in der Zukunft klingt, also all das Heil, das Harmonische, Paradiesische, Vollkommene und Angenehme, so wird die zu vermeidende «Antizukunft» als Dystopie bezeichnet, als Ort des Zerstorten, des Niemandlandes, der Angst und Dunkelheit. Beide Aspekte tragen wir seit Menschengedenken immer in uns herum, wünschen uns das Paradies, handeln aber nicht unbedingt entsprechend, im Gegenteil.

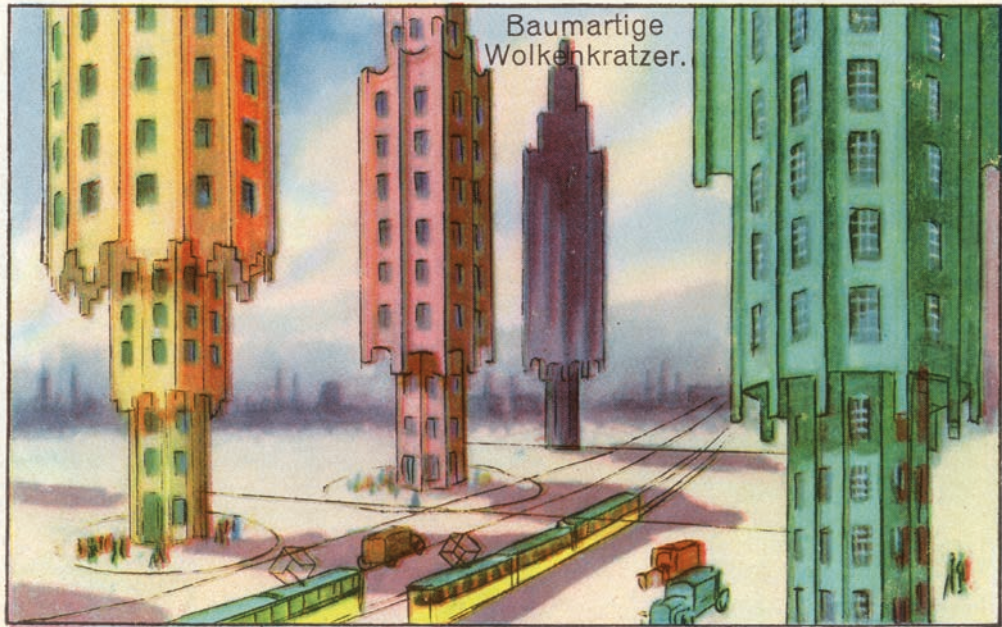
All die Lebensentwürfe sind heute dem steten Wandel unterworfen. Partikularinteressen verunmöglichen eine gemeinsame Linie. Sprach- und Kulturdiffenzen verhindern sinnvolle Übereinkünfte. Kriege krallen sich wider jede Vernunft mitten in der Gesellschaft fest. Jedes Menschenleben ist zu kurz, um das eigene Handeln von heute entscheidend in die Zukunft einzubringen; unsere Macht ist zu klein, unsere Sehnsucht zu gross, unsere Fähigkeit zu bescheiden. Unser Leben bleibt Stückwerk, bleibt Fragment. Überhaupt «denkt» die Natur in völlig anderen Zeiträumen als das Individuum. Und was heute für richtig gehalten wird, kann in Zukunft als falsch taxiert werden.

Dennoch: den Miseren und Dystopien zum Trotz sind wir gut beraten, uns mit dem Vergangenen und Gegenwärtigen zu beschäftigen, denn das Zukünftige kommt ganz bestimmt, in den meisten Fällen sogar schon morgen. Bleiben wir Optimisten!

Und: Alle Veranstaltungen sind frei zugänglich, kosten nichts, bringen aber kulturell wie sozial sehr viel!

Fritz Franz Vogel (Präsident)
Franziska Herter (Kasse),
Thomas Kaiser, Monika Orsinger

Baumartige
Wolkenkratzer.



Utopie/Dystopie – betont vertont

Musikimprovisation von Stephanie Florence Senn
zu Textbildern von Fritz Franz Vogel

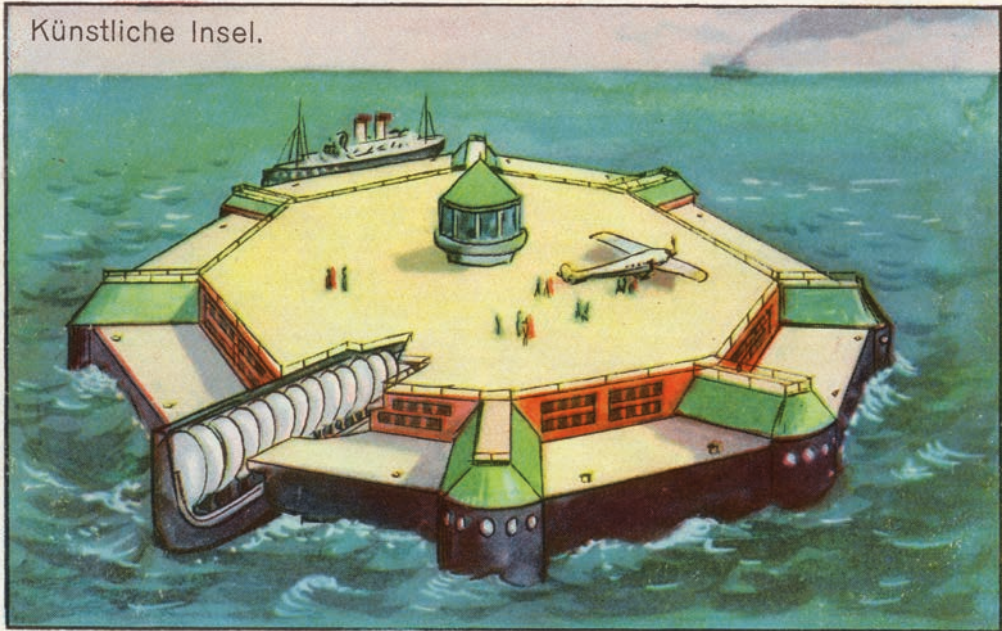
Den Reigen zum Jahresthema eröffnet die umtriebige Pianistin Stephanie Florence Senn aus Schaffhausen. Als weit herum bekannte Improvisationsmusikerin entlockt sie dem Instrument alle Töne von paradiesischen Sphärenklängen bis zu harten Hammerschlägen in der Hölle. Anhand von etwa 10 utopischen und dystopischen Bildbeschreibungen aus der Tastatur des GGD-Präsidenten erwarten wir eine experimentelle, musikalisch-kulturelle Einführung in das Jahresthema der GGD und damit auch in die Klangwelt einer möglichen Zukunft.

Aus dem Bildprogramm: Elysium, Maschinenstadt, Schlaraffenland, Feuerbrand, Achterbahn, Wolke 7...

Eintritt frei, Kollekte.

Donnerstag, 24.08.2023, 19:30
Evang. Kirchgemeindehaus
8253 Diessenhofen

Künstliche Insel.



Dystopie der Arbeitsgesellschaft? Grundeinkommen als Utopie?

Referat von Theo Wehner

Der emeritierte Professor der Arbeitspsychologie an der ETH Zürich, Theo Wehner, stellt die Zukunft der Arbeit ins Zentrum seines Referats. Wehner war schon öfters in Diessenhofen – so 2021 zum Themenabend «Winterschlaf/Frühlingserwachen» – und bereicherte mit seinen profunden Gedanken die welt- und ergebnisoffenen Gespräche.

Welchen Nutzen hat Arbeit/Tätigkeit/Beschäftigung insgesamt? Ist Leben mit Arbeit verknüpft? Wie wird Arbeit verrechnet? Wird es in Zukunft noch bezahlte Arbeit geben? Oder werden wir in Zukunft bezahlen, weil wir arbeiten dürfen? Oder ist in Zukunft generell alles umsonst zu haben und zu nutzen, weil Maschinen, Roboter und komplexe Informationsprozesse (KI) die Renditen erzeugen?

Wir alle, die arbeiten und darin einen Sinn, wenn nicht gar eine Erfüllung sehen, sind Wissende, was Beschäftigung mit uns macht, ob sie uns guttut oder schädigt, ob sie uns vom Menschsein entfremdet oder gerade dazu beiträgt.

Eintritt frei, Kollekte.

Donnerstag, 21.09.2023, 19:30
Tigerfinklifabrik, Steinerstr. 16
8253 Diessenhofen

Au Bon Marché



Charmeuse d'oiseaux en l'an 2000

Bruno Weber: Handgemachtes Fantasieland

Exkursion ins Zauberreich des Kunstrebellen in Dietikon

Nachdem an der letzten Mitgliederversammlung der Wunsch nach einer Exkursion geäussert wurde, wollen wir dies nun erneut versuchen. Zum Jahresthema bietet sich der seit 1962 entstandene Skulpturenpark von Bruno Weber (1931–2011) in Dietikon an.

Bruno Weber war Kunstmaler, Grafiker, Bildhauer, Erfinder, Zimmermann, Maurer, Maler, Gipsler und Architekt. Er verstand sein 3-dimensionales Schaffen voller fantastischer, visionärer Ideen und Einfälle als Gegenentwurf zur urbanen Welt der Technik und des Kommerzes. Das während eines halben Jahrhunderts geschaffene Gesamtkunstwerk demonstriert eine grosse Imaginationskraft in seinen vielen Fabelwesen, in den begehbaren Skulpturen und in der Anlage des Geländes mit Park, Künstlerhaus und einzigartigem Turm.

Als Architekt seiner Träume gestaltete Weber mit ungeahnter Leidenschaft sein damaliges am Waldrand gelegenes Arbeits-, späteres Wohn- und Lebensparadies.

Besammlung um 10:15 beim Rathaus. Fahrt nach Dietikon. Führung durch den Park. Rückkehr ca. 17:00. Da wir mit dem Städtlibus und ggf. weiteren Privatautos fahren, ist eine Voranmeldung bis zum 21.09. erforderlich: info@ggdkultur.ch oder ffvogel@mus.ch. Unkostenbeitrag SFR 20.00/Person.

Sonntag, 24.09.2023

Besammlung: 10:15, Rathausplatz

A LA VILLE DE LUTÈCE — *Nouveautés* — 114, 116, 118, Rue Monge, PARIS



Un Paysage océanien.

Insekten – Nahrungsmittel der Zukunft?

Diskussions- und Degustationsabend mit Timothée Olivier

Fressen und Gefressenwerden ist die Grundkonstante der Existenz des Lebendigen. Dass der moderne Mensch als homo sapiens sich vor rund 300 000 Jahren entwickelte, nach einem mehrere Millionen Jahre dauernden Vorspann, und im Verlaufe von 10 000 Generationen einiges angerichtet hat, kennen wir bestens. Die Entwicklung der Bevölkerungszahl hat auch die Suche nach Essbarem, resp. Ernährbarem zeitintensiver gemacht. Wenn in Zukunft Fleisch zu teuer, zu wasserintensiv oder ideologisch nicht mehr konform sein wird, was wird dann den menschlichen Proteinbedarf ersetzen?

Die GGD hat Timothée Olivier von Swiss Insects eingeladen, um die Entwicklungen in diesem Gebiet aufzuzeigen. Welche Insekten können und dürfen gegessen werden? Wie sieht eine Insekten-Zucht aus? Welches sind die Vor-/Nachteile des Insektenkonsums? Hat es überhaupt genügend Insekten als regenerierbare Biomasse, um die Menschen zu ernähren? Oder sterben die Insekten vor den Menschen aus?

Der Vortrag will nicht nur über die Welt der essbaren Insekten informieren, sondern auch degustieren lassen, welche Produkte heute auf dem Markt sind.

Eintritt frei, Kollekte.

Donnerstag, 19.10.2023, 19:30
Tigerfinklifabrik, Steinerstr. 16
8253 Diessenhofen



Un bonjour en -passant

Ballon dirigeable

«grosser Bruder kleiner Bruder»

Ein szenisch-musikalischer Rückblick von und mit Franziska von Blarer

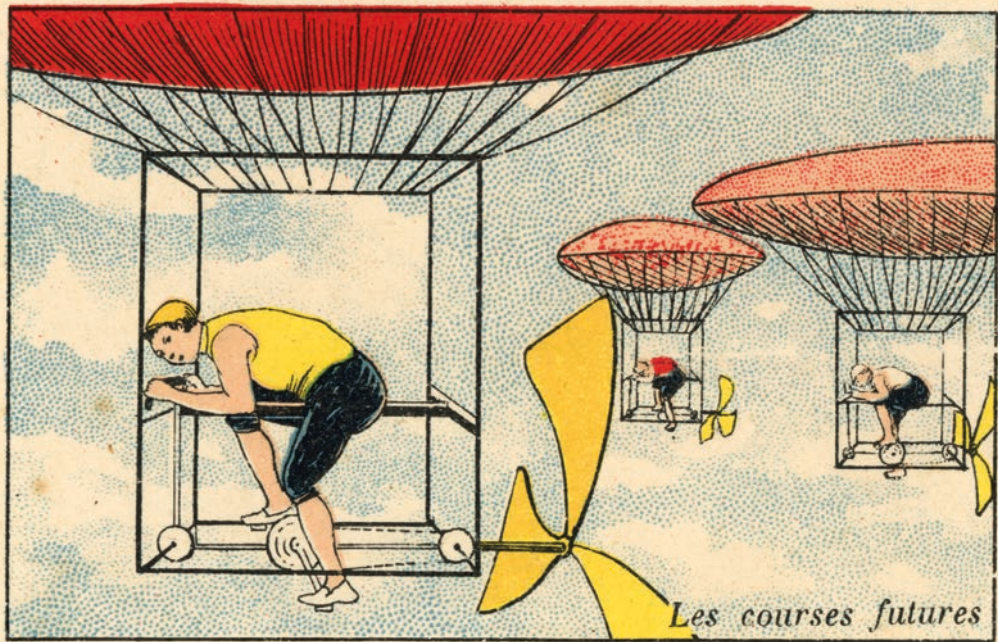
Eine Woche nach der Premiere kommt die Basler Theaterschaffende Franziska von Blarer mit ihrem neuen Stück in die Tigerfinklifabrik. «grosser Bruder kleiner Bruder» reflektiert auf der dramatischen Ebene die eigene Herkunft und Biografie. Je nachdem, wo und in welche Gesellschaft man hineingeboren wurde, welche Geschwisterkonstellation herrscht, wer welche Freunde findet und wie man welche Bezugspunkte für die Zukunft fruchtbar macht, all dies ergibt die unverwechselbare, in die Zukunft weisende Identität.

Diese Schicksalhaftigkeit der eigenen Existenz war der Ausgangspunkt, ein Stück zu entwickeln. Es erzählt von der Einsamkeit eines Mädchens – und später einer Jugendlichen – in der Grossfamilie. Früh entdeckt das Mädchen seine Leidenschaft für klassische Musik und räumt ihr, trotz vehementem Protest seiner Brüder, einen wichtigen Platz im Alltag ein. Ihre Leidenschaft für klassische Musik lässt sie sich nicht nehmen.

Für die dramaturgische Begleitung zeichnet Andreas Schertenleib, als «œil exterieur» während des Probenprozesses fungierte Olivia Ronzani.

Eintritt frei, Kollekte.

Sonntag, 19.11.2023, 17:00
Tigerfinklifabrik, Steinerstr. 16
8253 Diessenhofen



Les courses futures

Werner Mathias Schmid: «Fabula rasa»

Eine Ausstellung über den Thurgauer Künstler

Kunst- und Kulturschaffende bewegen sich immer an Rändern. Sie loten Grenzen aus, hadern mit Konfliktsituationen, bangen um ihre Existenz etc.

Der 1940 in St. Gallen geborene und aufgewachsene Künstler Werner Mathias Schmid lebte und arbeitete ab 1981 bis zu seinem Tod 2016 in Steinebrunn. Mehrere seiner Bildserien und Kunstwerke haben mit unserem Jahresthema zu tun, sodass wir sie gerne im Jahresreigen zeigen. Ganz zu Beginn seiner Karriere befasste er sich mit Archetypen und klassischen Mythen. In den 1970er-Jahren zeichnete er auf seinen Reisen Hunderte von Personen an den Randzonen der individuellen Existenz. Die Dystopie/Utopie des Bordells hielt er in den 1980er-Jahren in expressiven Gemälden fest. Später fand er in den Ritzen von Steinen oder in Abrieben von Stroh und Gräsern seltsame Figuren; er nannte den umfangreichen Werkkorpus «Biomorph», wozu auch «Orakelschriften» und «Wolkensteine» gehören.

Die Ausstellung zeigt einen Querschnitt seines Œuvres, zu dem Fritz Franz Vogel eine reich bebilderte Publikation mit dem enigmatischen Titel «Fabula rasa» verfasst hat.

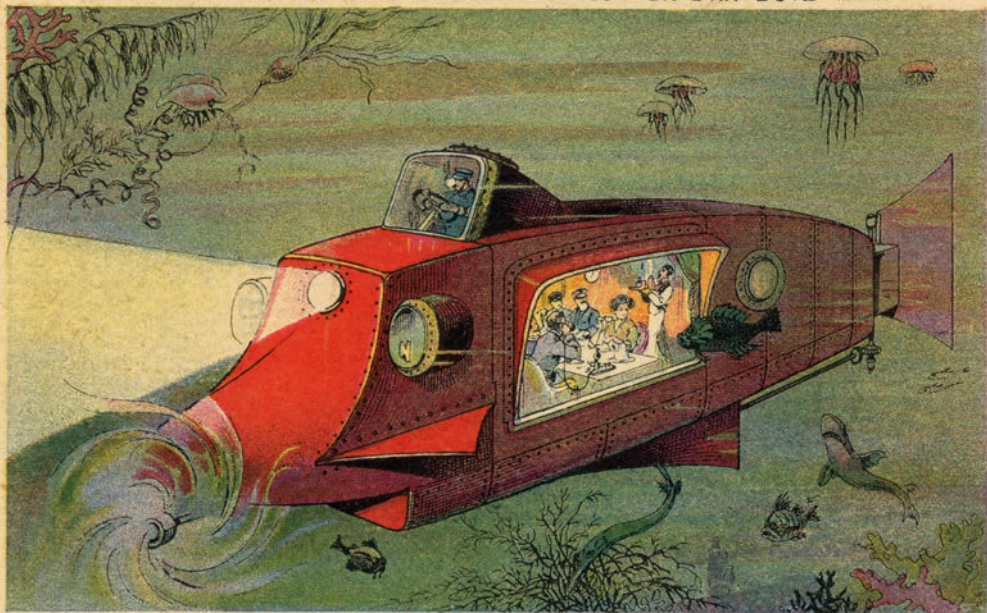
Buch- und Bildvernissage Sonntag, 28.01.2024, 14:00

Ausstellung 28.01.–18.02.2024, Donnerstag bis Sonntag, 14:00–18:00

Eintritt frei, Kollekte.

Sonntag, 28.01.2024, 14:00
Tigerfinklifabrik, Steinerstr. 16
8253 Diessenhofen

COMMENT VIVRONT NOS ARRIÈRE - NEVEUX EN L'AN 2012 !.....



ALLO ! Capitaine ... Arrêtez-nous à la station sous-marine du "CHOCOLAT LOMBART"

Dsiga Wertov: «Der Mann mit der Kamera» (1929)

Stummfilm, am Klavier: Alexander Schiwow

Der russisch-ukrainische Stummfilm zeigt den Alltag in Städten wie Kiew, Odessa oder Charkiw. Der in der Filmgeschichte besonders wichtige Dokumentarfilm zeigt einerseits eine Kulturzeit, in der sich Russland und die Ukraine als Brudervolk verstanden und sehr nah am kulturellen Leben Europas teilnahmen. Durch die aufs äusserste zu verurteilende Aggressionspolitik und Hegemonie der russischen Polit- und Militärfaste sind diese Städte 2022 wieder ins europäische Zentrum der Aufmerksamkeit gerückt. Es wird im Film sichtbar, wie europäisch der Osten vor hundert Jahren schon mal war.

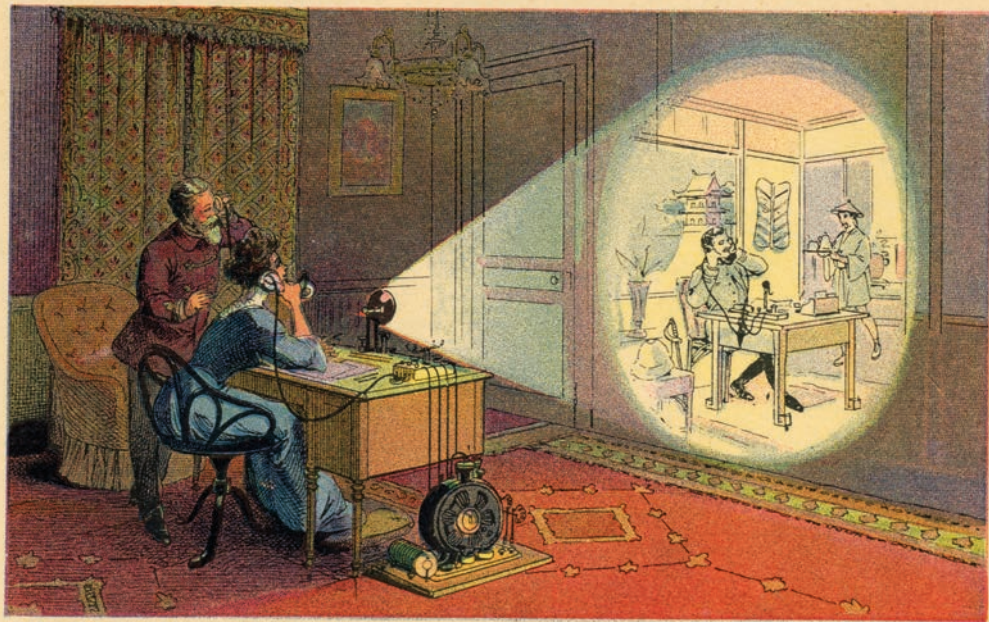
Ebenso ist der Film ins visuelle Bewusstsein eingegangen, weil er verschiedene Filmtechniken erfand und formale Dramaturgien zum ersten Mal propagierte und einsetzte. Der magisch-hypnotische Bilderreigen aus einer fernen Zeit gehört zu den besten Filmen aller Zeiten.

Der Pianist Alexander Schiwow (*1946) studierte Klavier. Er war bis 2011 Musiklehrer an verschiedenen Gymnasien in Zürich. Seit 2009 ist er Kursreferent an der Volkshochschule des Kantons Zürich mit filmmusikalischen Themen. Seit 1983 macht er Stummfilmbegleitungen, vor allem im Filmpodium der Stadt Zürich.

Eintritt frei, Kollekte.

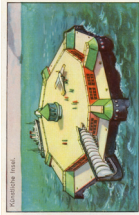
Donnerstag, 01.02.2024, 19:30
Evang. Kirchgemeindehaus
8253 Diessenhofen

COMMENT VIVRONT NOS ARRIÈRE - NEVEUX EN L'AN 2012 !



Bonjour mon enfant..... Nous t'envoyons ton "CHOCOLAT LOMBART" par l'Aéronef des Indes

Gemeinnützige Gesellschaft Diessenhofen



Donnerstag,
24.08.2023, 19:30
Evangelisches
Kirchgemeindehaus

**Stephanie Florence Senn
/ Fritz Franz Vogel:
«Utopie/Dystopie –
betont vertont»**



Donnerstag,
21.09.2023, 19:30
Tigerfinklifabrik
8253 Diessenhofen

**Theo Wehner:
«Dystopie der
Arbeitsgesellschaft?»**



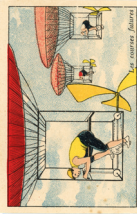
Sonntag,
24.09.2023, 10:15
Besammlung:
Rathausplatz

**Exkursion in den Bruno
Weber Park in Dietikon**



Donnerstag,
19.10.2023, 19:30
Tigerfinklifabrik
8253 Diessenhofen

**Timothee Olivier:
«Insekten –
Nahrungsmittel der
Zukunft?»**



Sonntag,
19.11.2023, 17:00
Tigerfinklifabrik
8253 Diessenhofen

**Franziska von Blarer:
«grosser Bruder kleiner
Bruder»**



Sonntag,
28.01.2024, 14:00
Tigerfinklifabrik
8253 Diessenhofen

**Werner Mathias
Schmid:
«Fabula rasa»**



8253 Diessenhofen



Donnerstag,
01.02.2024, 19:30
Evangelisches
Kirchgemeindehaus

Dsiga Wertov /
Alexander Schiwow:
«Der Mann mit der
Kamera»



25.02.-03.03.2024,
je 19:30
Tigerfinklifabrik
8253 Diessenhofen

Werner Angst:
«Utopien und
Dystopien im Film»



Donnerstag,
21.03.2024, 19:30
Tigerfinklifabrik
8253 Diessenhofen

Barbara Leutwiler:
«Paradiesgärten und
Vorrhöllen»



Donnerstag,
18.04.2024, 19:30
Tigerfinklifabrik
8253 Diessenhofen

GGD-Mitglieder-
versammlung



Donnerstag,
25.04.2024, 19:30
Tigerfinklifabrik
8253 Diessenhofen

Anna Rosenwasser:
«Rosa Buch»



Sonntag,
28.04.2024, 14:00
Tigerfinklifabrik
8253 Diessenhofen

Karl Kraus:
«Die letzten Tage der
Menschheit»



Sonntag,
02.06.2024, 14:00
Tigerfinklifabrik
8253 Diessenhofen

Sozialutopie,
Technikprojektion und
Modeschlamassel

Utopien und Dystopien im Film

Eine Filmwoche mit Werner Angst

Nach dem letztjährigen Erfolg haben wir wiederum eine Filmwoche geplant. Einen Film bei einem Glas Wein und einem Häppchen zu visionieren, ist gut angekommen. Zum Jahresthema «Utopie/Dystopie» gibt es sehr viele Filme, die zu zeigen wertvoll wären. Wir mussten uns zähmen und haben uns auf acht historische und zeitgenössische, unterhaltsame wie auch bedrohliche, informative wie auch fiktionale Perspektiven beschränkt.

Sonntag, 25.02.2024, 19:30: **Metropolis** (1927, 120 Min.)

Montag, 26.02.2024, 19:30: **Tomorrow – Die Welt ist voller Lösungen** (2016, 90 Min.)

Dienstag, 27.02.2024, 19:30: **The machine** (2013, 90 Min.)

Mittwoch, 28.02.2024, 19:30: **Tatis herrliche Zeiten** (1967, 120 Min.)

Donnerstag, 29.02.2024, 19:30: **Gattaca** (1997, 106 Min.)

Freitag, 01.03.2024, 19:30: **1984** (1984, 105 Min.)

Samstag, 02.03.2024, 19:30: **Elysium** (2013, 109 Min.)

Sonntag, 03.03.2024, 19:30: **2001: Odyssee im Weltraum** (1968, 142 Min.)

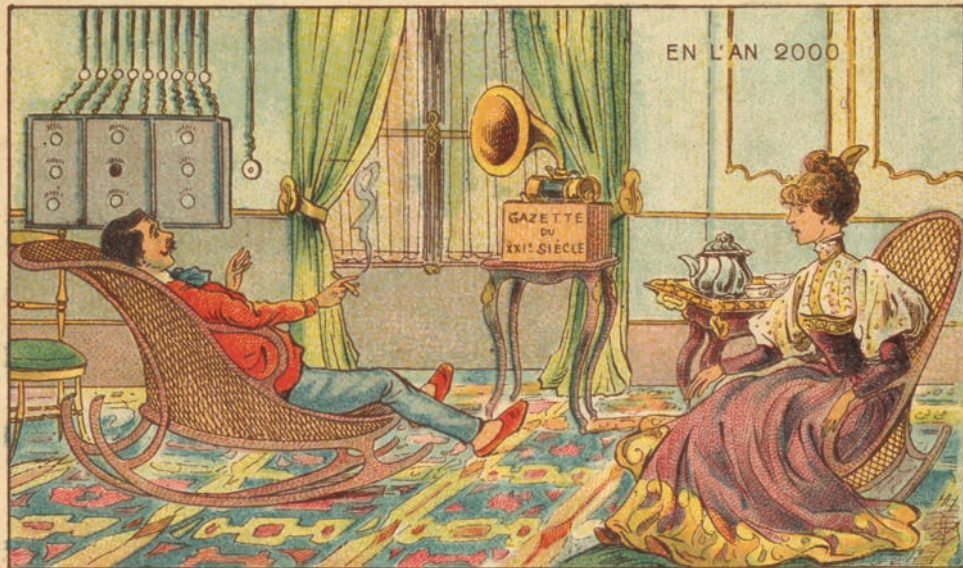
Eintritt frei, Kollekte.

25.02.–03.03.2024, je 19:30

Tigerfinklifabrik

Steinerstr. 16, 8253 Diessenhofen

CHOCOLAT-LOUIT



Audition du Journal.

Édité spécialement pour la Maison LOUIT FRÈRES & C^o.

Glückselige Paradiesgärten und siedendheisse Höllen

Ein literarischer Erzählabend mit Barbara Leutwiler

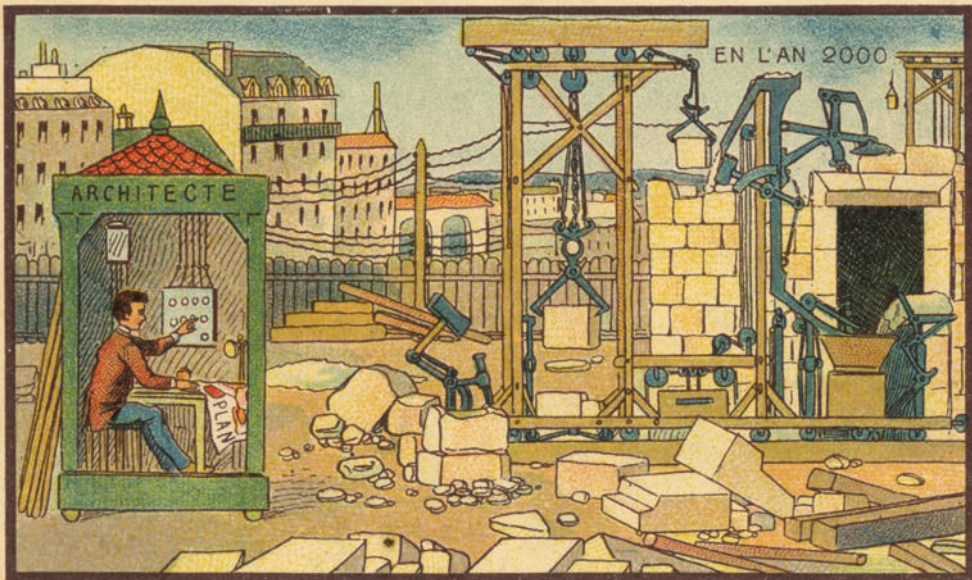
Barbara Leutwiler wohnt in Thayngen und ist in Diessenhofen zu Gast mit einem speziell auf das Jahresmotto ausgerichteten Erzählprogramm. Sie erzählt Geschichten über paradiesische Paradiese und höllische Abgründe, die sie eigens für diesen Anlass schreibt. Wir wohnen also der Premiere von neuen Texten bei.

Barbara Leutwilers Initiation in die Welt der tausend Geschichten fand auf dem Schoss ihrer Grossmutter statt. Später machte sie eine Ausbildung zur Erzählerin und Journalistin. Sie schreibt für verschiedene Anlässe und rezitiert ihre Kurzprosa in Emmentaler Dialekt, weshalb ihre Diktion, ihre Sprache, ihre Erzählkunst besonders lebhaft ist und ihre Geschichten zu Fantasie und Imagination verleiten. Sie versteht das Erzählen als eine Übertragung von Geschichten in eine Sprache, welche die Zuhörer nicht nur verstehen, sondern auch fesseln. So hebt sie Geschichten-Schätze aus der weltweiten Erzählliteratur und begeistert damit Menschen aller Gattung und Couleur.

Und: Dieser Anlass ist ein Geheimtipp!

Eintritt frei, Kollekte.

Donnerstag, 21.03.2024, 19:30
Tigerfinklifabrik, Steinerstr. 16
8253 Diessenhofen



Chantier de Construction électrique.

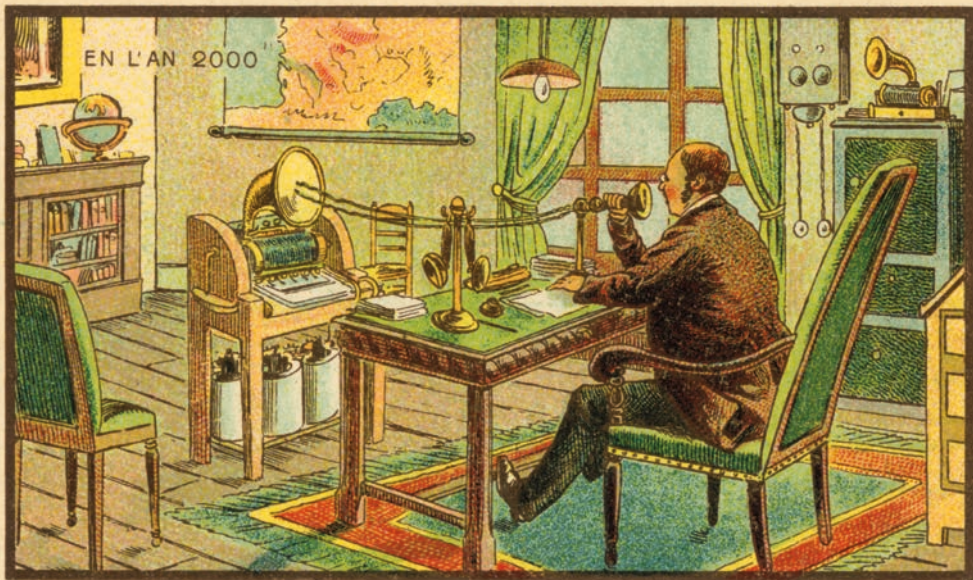
Mitgliederversammlung GGD

Mit musikalischer Überraschung

Die Mitgliederversammlung dient dazu, die Geschäfte des Vereins zu kontrollieren. Die Mitgliederversammlung ist gemäss den Statuten das oberste Organ, den Kurs des Vereins zu lenken, resp. zu kontrollieren. Der Vorstand ist zwar operativ tätig, gestaltet das Programm und veranlasst die Anlässe, führt sie durch und rechnet sie ab. Doch ist es die Mitgliederversammlung, die letztlich darüber entscheidet, ob das operative Geschäft taugt oder nicht, ob die Finanzen im Lot sind oder nicht, ob die operative Führung personell «verhebet» oder nicht.

In diesem Jahr stehen Wahlen an, womit der Kurs der GGD nach Vereinsrecht wieder justiert und gesteuert werden kann. Da es einen Rücktritt aus dem Vorstand geben wird, ist ein Ersatzmitglied zu wählen. In diesem Sinne ist die Versammlung ein Zusammenkommen von seinesgleichen zu einem bestimmten Zweck, nämlich der Betrachtung bisheriger und zukünftiger Tätigkeiten, der Blütenlese von Lob und Kritik und der Überprüfung der pekuniären Zustände.

Donnerstag, 18.04.2024, 19:30
Tigerfinklifabrik, Steinerstr. 16
8253 Diessenhofen



Dictant son Courrier.

Anna Rosenwasser: Das «Rosa Buch»

Lese- und Diskussionsabend mit der Schaffhauser Aktivistin

Anna Rosenwasser (*1990) muss man in der Gegend von Schaffhausen kaum mehr vorstellen. Sie hatte in den letzten zehn Jahren für Furore gesorgt, indem sie die vorherrschende binäre Biologie und Heterosexualität des Menschen infrage stellte und sich für einen erweiterten Reigen an Lebensentwürfen und Geschlechterkonstellationen stark machte, der sich unter dem Kürzel LGTBQ+ versammelt. Für manche ein «rotes Tuch» erzählt die Aktivistin in ihrem 2023 erschienenen «Rosa Buch. Queere Texte von Herzen» von diesen persönlichen Erfahrungen von Inklusion und Exklusion, so auch im Umfeld der ihrerseits unterstützten Initiative «Ehe für alle».

In einem zweiten Teil soll diese Gender-Debatte auch kritisch hinterfragt werden. Was ist die Zukunft des Geschlechts? Sind Normen auch dem Wandel unterworfen? Wo führen queere und queere Lebensentwürfe hin? Spuk, Trend, Gegenwind/backlash, Egoismen? Welche zukünftigen Auswirkungen haben diese neuen fluiden Freiheiten bezüglich Zivilstand, Erbe, Militärpflicht, Kinderproduktion, Sprache? Wie fix sind die Konzepte von Mutter- und Vaterschaft, von gesetzlich verankerter Verwandtschaft?

Eintritt frei, Kollekte.

Donnerstag, 25.04.2024, 19:30
Tigerfinklifabrik, Steinerstr. 16
8253 Diessenhofen

CHOCOLAT-LOUIT

EN L'AN 2000



Une Partie de Croquet.

Édité spécialement pour la Maison LOUIT FRÈRES & C^o.

Karl Kraus: «Die letzten Tage der Menschheit»

Eine gemeinsame Lesung eines Theaterstücks

An- und eingeleitet von Literaturprofessor Joseph Kiermeier-Debre wagt die gGD ein Experiment: Wir lesen ein Theaterstück in verteilten Rollen. Jeder und jede ist dabei herzlich eingeladen, einige Ausschnitte oder eine Rolle aus dem vorgeschlagenen Stück zum Jahresthema zu lesen.

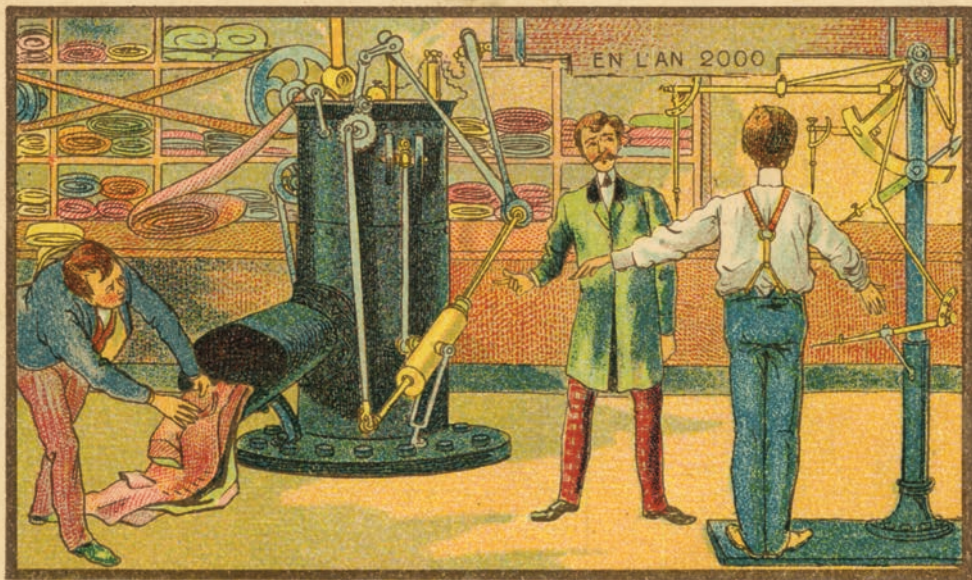
Gelesen wird das berühmte Untergangsdrama «Die letzten Tage der Menschheit» (1922) von Karl Kraus (1874–1936). Es entstand in den Jahren 1915 bis 1922 unter dem Eindruck des Ersten Weltkriegs. In vielen authentischen Szenen wird die groteske Unzivilisiertheit dargestellt und der Krieg ad absurdum geführt.

Der Karl-Kraus-Biograf Edward Timms meinte: «Die letzten Tage» sind ganz bestimmt kein Drama, das für stumme Buchseiten bestimmt ist. Es ist eine Tragödie, die in eine Halle hineingeschüttet gehört, eine Aufführung, in der es nach Eisen riecht, nach Feld, nach Rauch, in der das Wachs der Fackeln auf den Händen klebt und Schweiß an den Schläfen.»

Wer gerne ein Stück weit vorlesen will, melde sich doch unter info@ggdkultur.ch, damit wir den Text aushändigen können.

Eintritt frei, Kollekte.

Sonntag, 28.04.2024, 14:00
Tigerfinklifabrik, Steinerstr. 16
8253 Diessenhofen



Un Tailleur dernier Genre.

Utopisten um 1900

Ein interdisziplinäre Ausstellung von Sozialutopie, Technikprojektion und Modeschlamassel

Das Kulturjahr wird beendet mit einer interdisziplinären Ausstellung, in welcher der utopische Geist um 1900 vor Augen geführt wird. Zum einen zeigt sich dieser im Fries «Per aspera ad astra» (1892) von Karl Wilhelm Diefenbach (1851–1913), der die Welt als einen harmonischen Tanz imaginiert. Dem gegenübergestellt sind die Technikutopien auf Sammelbildern aus der Kollektion des Solothurners Andreas Schmid, die um 1900 die Zukunft vorwegzunehmen trachteten. Eine Auswahl ist auch in dieser Broschüre abgebildet. Als vergleichendes Drittes wird eine zeichnerische Reflexion über die modebewusste Gesellschaft im letzten Viertel des 19. Jahrhunderts ausgebreitet, indem die ästhetischen Extravaganzen in der Interpretation von Caesar Bertsch/Ludwig Bechstein gezeigt werden. So wird sichtbar, wie nahe Utopie und Dystopie nebeneinanderliegen und wie persönlich diese für wahr genommen werden können.

Zur Ausstellung erscheint eine Broschüre mit über 200 Sammelbildern, wie sie in dieser Broschüre abgedruckt sind. Ebenso wird die exquisite Publikation «Modebilder und Theaterkostüme» von Bertsch/Bechstein erschienen sein.

Buch- und Bildvernissage Sonntag, 09.06.2024, 14:00

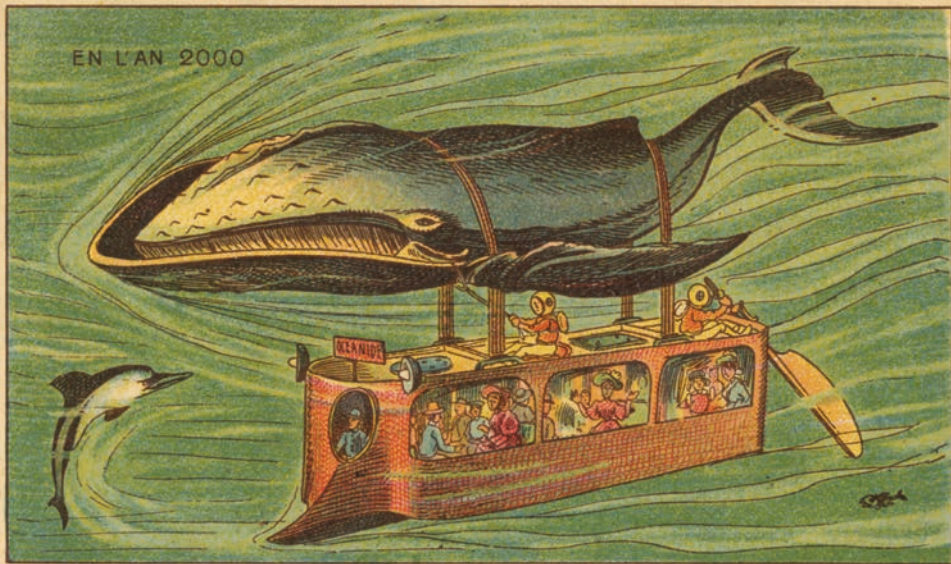
Ausstellung 09.–30.06.2024, Donnerstag bis Sonntag, 14:00–18:00

Eintritt frei, Kollekte.

Sonntag, 09.06.2024, 14:00
Tigerfinklifabrik, Steinerstr. 16
8253 Diessenhofen

CHOCOLAT-LOUIT

EN L'AN 2000



Un Baleinobus.

Édité spécialement pour la Maison LOUIT FRÈRES & C^o.

Aus den Statuten

Art. 1 Name

Die Gemeinnützige Gesellschaft Diessenhofen (GGD) ist ein Verein im Sinne von Art. 60 ff. des Schweizerischen Zivilgesetzbuches und besteht seit dem 19. Juli 1863 als selbständige Sektion der Schweizerischen und in Verbindung mit der Thurgauischen Gemeinnützigen Gesellschaft.

Art. 2 Sitz

Der Sitz des Vereins befindet sich in 8253 Diessenhofen.

Art. 3 Zweck

Zweck der Gesellschaft ist die Förderung geistiger und materieller Wohlfahrt, des Gemeinsinns sowie des kulturellen Lebens in der Region Diessenhofen.

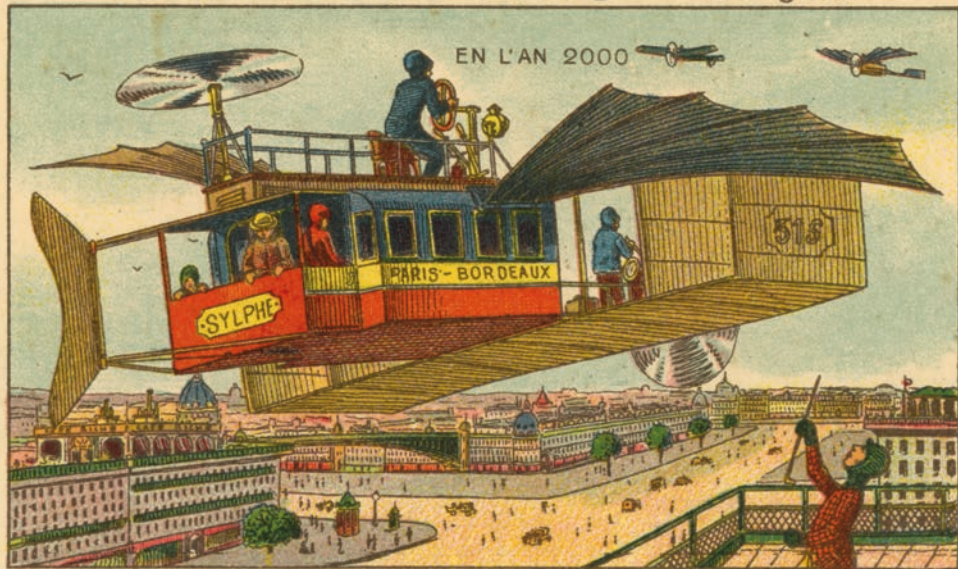
Art. 4 Aufgaben

Zur Erreichung des Gesellschaftszweckes stellt sich die Gesellschaft insbesondere folgende Aufgaben:

1. Fördern von Bestrebungen in kulturellen und sozialen Belangen.
2. Bereitstellung von förderlichen Dienstleistungen im Interesse der Mitglieder.
3. Mitwirkung bei eigenen und mit anderen Institutionen gemeinsam betreuten Werken.

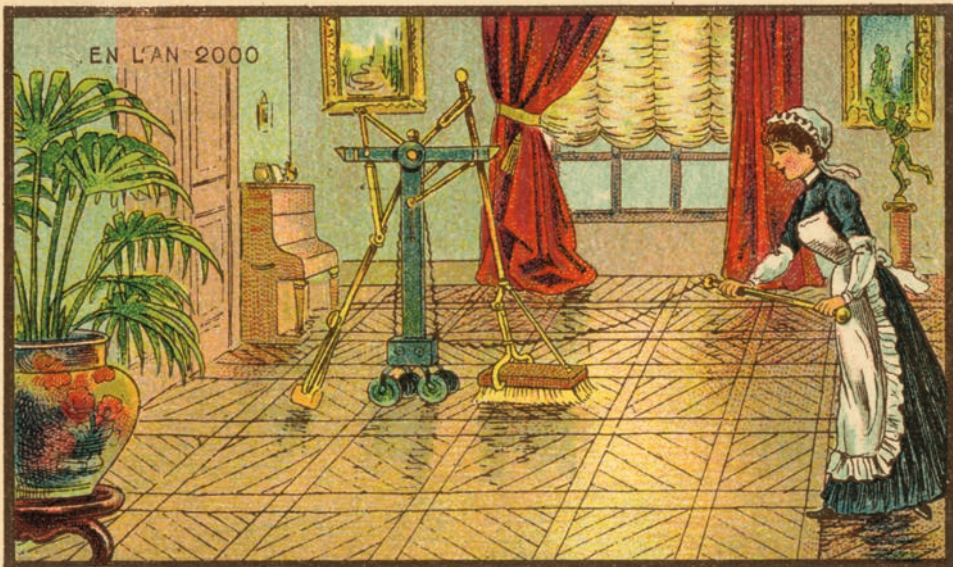
Wenn Sie Mitglied werden möchten, können Sie über unser Netzportal oder unsere ePostadresse mit uns in Kontakt treten: www.ggdkultur.ch, info@ggdkultur.ch.
Und für die Zukunft: Spenden und Legate ermöglichen auch in den nächsten 160 Jahren eine Kulturarbeit auf der Basis von Gemeinsinn, Heimatgefühl und Bürgernutzen.

CRÈME EXPRESS — Ch. JUX



Un Aérobuis.

EN L'AN 2000



Un Frotteur électrique.

CHOCOLAT-LOUIT

EN L'AN 2000



Les Pompiers aériens.

Édité spécialement pour la Maison LOUIT FRÈRES & C^o.

- Ich bin interessiert an einer Mitgliedschaft bei der Gemeinnützigen Gesellschaft Diessenhofen (GGD). Der jährliche Mitgliederbeitrag beträgt SFR. 20.00 für Einzelmitglieder, SFR 30.00 für Familien, SFR 50.00 für Kollektivmitglieder.

- Ich bin interessiert, über die GGD-Veranstaltungen orientiert zu werden. Jeweils im Spätsommer gibt es ein gedrucktes Jahresprogramm, sonst wird via ePost informiert. Hiermit gebe ich meine Daten bekannt.

- Ich bin bereits Mitglied und hätte einen Veranstaltungswunsch oder folgende Idee:



Name:

Adresse:

PLZ und Ort:

ePost:

Gemeinnützige Gesellschaft
Diessenhofen

c/o Fritz Franz Vogel, Präsidium

Steinerstr. 16

8253 Diessenhofen